04 / 2026

Viel Prominenz beim Jubiläumssommerfest

cbf info
Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.

Das Südpfalz-Konto. Äfach mache!

So stark und so vielseitig wie unsere Region: Das Girokonto mit vielen Funktionen.

Entdecken Sie alle Vorteile auf
www.sparkasse-suedpfalz.de/jungekunden

[Wir für die Südpfalz.]

Sparkasse Südpfalz

VORWORT

Liebe Leser*innen,

während ich diese Zeilen schreibe, färben sich schon die Blätter und der Sommer neigt sich unwiderruflich seinem Ende zu. Ein Sommer, den wir mit Aktionen und Veranstaltungen vollgepackt hatten, um Euch wieder ein buntes Programm an Unterhaltung zu bieten. Im Vorfeld hatten bereits Andreas und Patrick mit großem Einsatz unser Gelände rund ums Clubhaus auf Vordermann gebracht. Und dann ging es los. Angefangen mit attraktiven Tagesausflügen bis hin zu unserem 2-Tage Jubiläumssommerfest. Hier gilt unser besonderer Dank allen Akteuren, die trotz der Rekordhitze alles gegeben haben und zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben. Viel Hilfe und Engagement hatten wir sowohl aus unseren eigenen Reihen als auch von außerhalb. Leider mussten erstmals Tagesausflüge wegen der großen Hitze abgesagt werden. Diese werden jetzt aber zügig nachgeholt.

*Und nach dem Fest ist vor dem Fest. Bereits am 24. Oktober findet unser traditionelles Schlachtfest statt und am 12. Dezember auch wieder unsere Weihnachtsfeier in Ottersheim. Voraussichtlich werden wir uns am 10. Dezember auch wieder am Landauer Nachbarschaftsadvent beteiligen. Das wird noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher*innen bei unseren Herbst- und Winterveranstaltungen.*

Auch die WGs in der Schlachthofstraße waren während des Sommers aktiv und berichten von ihren Unternehmungen.

Der Dauerbrenner Bürgerbus beschäftigt uns nach wie vor. Nach mehreren „Rheinpfalz" Artikeln und einer turbulenten Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Landau, zeichnet sich ein Einlenken des Bürgervereins und eine Lösung für die Menschen mit Behinderung in Landau ab. Wir werden ausführlich berichten.

Weitere Informationen aus der großen weiten Welt runden den Inhalt dieser Clubnachrichten ab.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Christian Dawo

INHALT

Titelbild:
Viel Prominenz beim Jubiläumssommerfest

Vorwort 3

Urban Gardening in der Schlachthofstraße 4

Kampagne der BeB: #nichtammenschensparen .. 6

Das neue 3D-Straßengemälde in der Landauer Königstraße wird zur Fotokulisse 8

Wasser für durstige Tiere 9

Es war zu heiß! 9

Ein schöner Tag in Speyer . 10

Tagesausflug nach Heilbronn zur Experimenta 12

Ausflug ins Autovision Technik-Museum Altlußheim 14

Ausflug zur Totenkopfhütte mit Wanderung zum Johannes-Brunnen 16

Veranstaltungskalender 4/2026 18

Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG): Pflegereform 2026 – was rollt da auf uns zu? . 20

Pinnwand 25

OpenAir-Konzert zum 45-jährigen Vereinsjubiläum 26

Jubiläums-Sommerfest am Sonntag 30

Herzlichen Dank an die Firma Pfälzer Spezialitäten! 33

Cartoon zum Schluss 34

Impressum 34

Urban Gardening in der Schlachthofstraße

In der WG City wurde im Frühling gepflanzt und im Sommer geerntet. Bärbel, Kurt und Simone haben fleißig gegärtnert und so konnten sich alle an vielfältigen Küchenkräutern, essbaren Blüten, erfrischenden Tees oder aromatischen Peperoni und Tomaten erfreuen. Wer den Hof hineinkam, wurde vom Leuchten der blühenden Rosen in Empfang genommen. Selbstverständlich mussten die Pflanzen in den heißen Sommerwochen gründlich gegossen werden. Wenn im Herbst die komplette Ernte eingefahren ist und die Gründüngung auf den Beeten wächst, wird wieder Ruhe im kleinen Stadtgarten einkehren. Doch im nächsten Frühling, da sind sich unsere fleißigen Gärtner*innen einig, darf es in der Schlachthofstraße wieder wachsen, reifen und blühen.

Kurt Bormann & Gudrun Fischer

Das kennt jeder. Einmal nicht aufgepasst, schon geht etwas zu Bruch. Wenn es sich um fremdes Eigentum handelt, müssen Sie in der Regel für den Schaden aufkommen. Mit der **BOXflex Privathaftpflicht** sind Sie und Ihre Familie gegen Schadenersatzansprüche Dritter geschützt.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gern.

AXA Hauptvertretung **Tim Zimmermann**
Queichstr. 3 · 76833 Siebeldingen
Tel.: 06345 94220 · Fax: 06345 942211
tim.zimmermann@axa.de

Kampagne der BeB: #nichtammenschensparen

Mitglieder des BeB in Baden-Württemberg haben die Kampagne „Nicht am Menschen sparen“ gegen Kürzungen in der Eingliederungshilfe initiiert. Der BeB trägt diese Initiative auf die Bundesebene und ruft gemeinsam mit seinen Mitgliedern dazu auf, sich aktiv gegen diese Kürzungen einzusetzen.

Kürzungen gefährden die Teilhabe

In allen Bundesländern stehen Leistungen für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung in Frage oder wurden gekürzt. Kürzungen gefährden die gesellschaftliche Teilhabe und haben gravierende Auswirkungen im Alltag. Gleichzeitig bleibt übermäßige Bürokratie als zentraler Kostentreiber des BTHG weitgehend unberücksichtigt.

Mit der Kampagne wollen wir die konkreten Auswirkungen von Leistungskürzungen sichtbar machen. Gleichzeitig richtet der BeB klare Lösungsvorschläge an die politischen Verantwortlichen. Leistungen der Eingliederungshilfe sind keine freiwilligen Angebote. Sie sind die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben und gesellschaftliche Teilhabe. Unter dem Leitgedanken „Nicht am Menschen sparen“ lehnt der BeB gemeinsam mit seinen Mitgliedern Einsparungen zulasten von Menschen mit Behinderung entschieden ab.

Teilhaberecht anerkennen und umsetzen

Die Vorschläge bedeuten einen tiefgreifenden Wandel. Individuelle und personenzentrierte Leistungen sollen durch pauschale und infrastrukturelle Angebote ersetzt wer-

den. Sozialleistungen werden dabei nicht mehr als garantierte Rechte verstanden, sondern vor allem als Kostenfaktor. Diese Entwicklungen stehen im Widerspruch zu den Zielen einer inklusiven Gesellschaft und der UN-Behindertenrechtskonvention. Der BeB hat große Sorge, dass Ansprüche auf Teilhabe insbesondere von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf nicht mehr erfüllt werden. Die Kampagne macht deutlich, was Teilhabe im Alltag bedeutet, und lädt dazu ein, eigene Erfahrungen einzubringen und sichtbar zu machen, warum diese Rechte nicht verhandelbar sind!

Bürokratie abbauen und in Digitalisierung investieren

Die finanzielle Lage vieler Kommunen ist angespannt. Dennoch ist die Eingliederungshilfe nicht der zentrale Kostentreiber. Kürzungen würden die strukturellen Probleme nicht lösen. Statt Leistungen zu reduzieren, müssen die tatsächlichen Kostentreiber angegangen werden. Die Verwaltungs- und Personalkosten bei den Trägern der Eingliederungshilfe sind enorm gestiegen. Der BeB fordert sofort konkrete Maßnahmen zum Bürokratieabbau und der Digitalisierung. Mit diesen Maßnahmen könnten viele Verwaltungs- und Personalkosten eingespart werden. So können Prozesse effizienter gestaltet, Ressourcen sinnvoller eingesetzt und Kosten langfristig gesenkt werden.

Vertrauen aufbauen

In den Vorschlägen wird eine Abkehr von bisherigen sozialrechtlichen Prinzipien (Tariftreue) und der Wunsch nach mehr Kontrolle (einseitiges Belegungsrecht, anlasslose Prüfungen) deutlich. Dies zeigt ein Misstrauen, statt auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit und eine starke Sozialwirtschaft zu setzen. Darüber hinaus verkennen diese Vorschläge, dass durch mehr Steuerung erneut die Verwaltungs- und Personalkosten steigen werden.

Aus: Bundesverband evangelische Behindertenhilfe BeB

Das neue 3D-Straßengemälde in der Landauer Königstraße wird zur Fotokulisse

Bis 31. August heißt es in der Landauer Königstraße: Kamera oder Handy zücken und losknipsen! Das neue 3D-Kunstwerk des international bekannten Straßenkünstlers Manfred Stader und seiner Kollegin Jana Schneider lädt nicht nur zum Staunen, sondern auch zum Fotografieren ein. Die Stadt-Leben Landau in der Pfalz GmbH startet deshalb gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Landau einen Fotowettbewerb und sucht ab sofort die kreativsten, lustigsten und schönsten Schnappschüsse rund um das neue Straßenkunstwerk.

Und hier ist unser Schnappschuss:

Eingesandt von Eva Heintz

Wasser für durstige Tiere

Nicht nur wir Menschen, sondern auch Vögel und Insekten haben in den heißen Sommerwochen Durst. Kurze Wege zu Wasserstellen sind hilfreich oder gar überlebenswichtig. Deshalb haben Simone, Bärbel und Kurt in der WG City eine Trinkstelle für Vögel und Insekten aufgestellt. Dafür haben sie einen Sandstein und eine große Muschel in eine Schüssel gelegt und diese mit Wasser gefüllt. Die Insekten können jetzt sicher landen und trinken. Manche Vögel nehmen sogar ein Bad. Fleißig füllten die drei unsere Tränke täglich mit frischem Wasser. Der Lohn für die Arbeit: Im Hof der WG City konnte man beobachten, wie die Tiere die Wasserstelle rege anflogen.

Vielen Dank für den tollen Einsatz!

Kurt Bormann & Gudrun Fischer

Es war zu heiß!

Der Sommer 2026 war extrem trocken und heiß. Daher mussten wegen Temparaturen über 35°C zwei unserer Ausflüge, die überwiegend im Freien stattgefunden hätten, vorerst abgesagt werden.

Das betraf den Ausflug auf das Gartenschaugelände in Kaiserslautern am 30. Juli und den Ausflug in den Heidelberger Zoo am 4. August. Diese beiden Ausflüge sollen aber nachgeholt werden. Die bisher angemeldeten Teilnehmer*innen bekommen über den Ausweichtermin von uns eine Information, sobald die Termine im frühen Herbst feststehen. Diese werden allerdings urlaubsbedingt erst nach Redaktionsschluss festgelegt.

Beim Ausflug nach Kaiserslautern (Ausschreibung s. Clubzeitung 3-26 auf Seite 13) waren noch wenige Plätze frei. Wer sich dafür noch nachträglich anmelden möchte, kann das gerne per E-Mail oder telefonisch tun. Kontaktdaten findet ihr auf der Umschlag-Rückseite.

Eva Dawo

Ein schöner Tag in Speyer

Am 25. Juli 2026 machten sich unsere Gruppe auf den Weg nach Speyer. Unser Ziel war das SEA LIFE. Dort erwartete uns eine spannende Reise durch die faszinierende Unterwasserwelt. Wir konnten viele verschiedene Fische und Meerestiere entdecken und hatten dabei jede Menge zu staunen und zu erleben.

Nach dem Besuch im SEA LIFE ging es weiter an den Rhein. In gemütlicher Atmosphäre ließen wir den Tag in einem Biergarten bei leckerem Essen und guten Gesprächen ausklingen. Das schöne Wetter und die tolle Stimmung trugen dazu bei, dass alle den gemeinsamen Ausflug genießen konnten.

Es war ein abwechslungsreicher und rundum gelungener Tag, an den wir uns gerne zurückerinnern werden.

Florian Damm

HONDA

Die Zukunft fährt elektrisch:
Effiziente Mobilität der
neuesten Generation von Honda.

Honda e:TECHNOLOGY

Kraftstoffverbrauch der hier abgebildeten Honda Modelle in l/100 km (nach WLTP): Kurzstrecke (niedrig) 5,7-3,6; Stadtrand (mittel) 5,8-3,7; Landstraße (hoch) 6,0-3,9; Autobahn (Höchstwert) 8,1-5,8; kombiniert 6,7-4,5 und gewichtet, kombiniert 0,8 (CR-V e:PHEV) bzw. Stromverbrauch in kWh/100 km (nach WLTP): kombiniert 18,2 und gewichtet, kombiniert 15,5 (CR-V e:PHEV). CO_2-Emission in g/km (nach WLTP): kombiniert 151-0 und gewichtet, kombiniert 18 und elektrische Reichweite (EAER) 82 km und (EAER city) 105 km (CR-V e:PHEV). Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Jetzt bei uns Probe fahren.

AUTOHAUS KIRSCH
IHR HONDA VERTRAGSHÄNDLER SEIT 1978
HORSTRING 4, 76829 LANDAU
TELEFON 0 63 41 – 5 09 16
www.autohaus-kirsch.de

Tagesausflug nach Heilbronn zur Experimenta am 28.07.2026

Als wir in der Experimenta ankamen, hatten wir die Gelegenheit als erste Gäste des Tages die Sternwarte zu besuchen. Wir durften mit speziellen Brillen, Sonnenteleskopen und Helioskopen die Sonne und die sogenannten Sonnenwinde beobachten.

Anschließend konnten wir an mehr als 275 Mitmachstationen rund um Technik und Naturwissenschaft die Welt entdecken.

In den 4 Themenwelten (1. StoffWechsel, 2. KopfSachen, 3. WeltBlick, 4. ForscherLand) durften wir viel Ausprobieren, Anfassen, Basteln, Bauen und Rätseln.

Die aktuelle Sonderausstellung im Untergeschoss: „KI, was geht?“ ist ebenfalls faszinierend und spielerisch aufgebaut.

Es hat sich gelohnt nach Heilbronn zu fahren und die Ausstellung zu besuchen.

Anja Kögel

STEUERKANZLEI
SCHMEDESHAGEN

- Finanzbuchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuerberatung
- Rechtsberatung

Wir suchen ständig
- Lohnbuchhalter
- Finanzbuchhalter
- Steuerberater

Speyerer Straße 10
67483 Edesheim

T: 06323 80888-0
F: 06323 80888-8

dominic@schmedeshagen.eu
www.schmedeshagen.eu

Ausflug ins Autovision Technik-Museum Altlußheim

Die ganz heißen Sommertage waren vorbei und wir konnten unseren Ausflug wie geplant durchführen. Auch deshalb, weil unsere Busse mittlerweile alle klimatisiert sind und wir im Museum in Altlußheim wohltemperierte Räume vorfanden. Wir wurden von einem freundlichen älteren Herrn begrüßt, der dann auch nach einleitenden Worten über das Museum die Führung für uns machte. Mit informativen und leicht verständlichen Worten führte er uns durch die sechs Ausstellungshallen über drei Etagen, natürlich alles mit dem Rollstuhl erreichbar. Wir wurden mit zahlreichen Exponaten über die Anfänge der Motorisierung bis hin zur neuzeitlichen Elektromobilität anschaulich aufgeklärt. Jetzt wissen wir auch, warum in Deutschland bei den Autos das Lenkrad auf der linken Seite ist. Herausragend war die beeindruckende Sammlung von Bugatti-Autos, die durch ihre Eleganz besonders herausragten. Aber auch jede Menge von unterschiedlichen Fahrzeugen mit Wankelmotor waren zu bestaunen. Und nicht zuletzt die Geschichte der NSU-Fahrzeuge, vom Moped NSU-Quickly über den NSU-Prinz bis hin zum NSU-Ro 80. Zum Schluss konnten wir uns noch einige Filme rund ums Automobil ansehen. Ein in jeder Hinsicht sehenswertes Museum, völlig zu Unrecht im Schatten vom Technik-Museum in Speyer stehend. Anschließend fuhren wir zum Essen nach Speyer an den Rhein in den Biergarten „Alter Hammer“, wo wir zwei schattige Tische ergattern konnten. Frisch gestärkt schlenderten wir zum Abschluss noch ein Stück am wasserarmen Rhein entlang, bevor wir uns zufrieden auf den Heimweg machten. Ach ja, die Linkslenker lassen sich damit erklären, dass die Aufmerksamkeit der Fahrzeugführer auf den Gegenverkehr gewährleistet sein soll.

Christian Dawo

EDV-Service ZWING
Carl-Bosch-Str. 1 | 76829 Landau
Tel.: 06341 / 9 00 32 | Fax: 06341 / 8 16 01
Email: info@zwing.de | Internet www.zwing.de

Ausflug zur Totenkopfhütte mit Wanderung zum Johannes-Brunnen

Voller Motivation und Vorfreude starteten wir am 8. August unseren Wanderausflug zur Totenkopfhütte. Dort angekommen machten wir uns auf den Weg zu unserer Wanderung durch den sonnigen Wald bei angenehmen Temperaturen. Wir liefen zum Johannes-Brunnen und machten dort eine kleine Pause. Danach verlängerten wir unseren Weg um 30 Minuten, da alle noch genug Energie übrig hatten. Nach 2 Stunden haben wir den Rückweg angetreten und kehrten in die Totenkopfhütte ein, wo wir uns mit Pfälzer Spezialitäten stärkten. Nach der geselligen Runde machten wir uns wieder auf den Heimweg. Es war ein toller Ausflug.

Jutta Hofer, Astrid Kempl

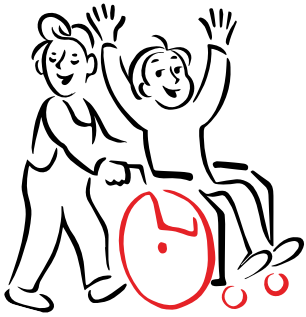
Sanitätshaus Hilfsmittel Reha-Technik

Auf Ihren Besuch freut sich
das komplette Team PEGASUS

SANITÄTSHAUS PEGASUS GMBH
Fit für's Leben

Hainbachstr. 86 · 76829 Landau
Telefon 06341 8 25 24

VERANSTALTUNGSKALENDER 4/2026



OKTOBER

Do	01.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Do	08.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Do	15.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Di	20.	18.00	Rollitanz Thomas-Nast-Schule
Do	22.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Sa	**24.**	**11.00**	**Schlachtfest im Clubhaus**
Di	27.	17.45	Schwimmen im La Ola
Do	29.	18.30	**Treff** im Clubhaus

NOVEMBER

Di	03.	18.00	Rollitanz Thomas-Nast-Schule
Do	05.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Di	10.	17.45	Schwimmen im La Ola
Do	12.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Di	17.	18.00	Rollitanz Thomas-Nast-Schule
Do	19.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Di	24.	17.45	Schwimmen im La Ola
Do	26.	18.30	**Treff** im Clubhaus

DEZEMBER

Di	01.	18.00	Rollitanz Thomas-Nast-Schule
Do	03.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Di	08.	17.45	Schwimmen im La Ola
Do	10.	18.30	**Treff** im Clubhaus Teilnahme am Adventsfenster
Sa	**12.**	**14.00**	**Weihnachtsfeier in Ottersheim**
Di	15.	18.00	Rollitanz Thomas-Nast-Schule
Do	17.	18.30	**Treff** im Clubhaus
Di	22.	17.45	Schwimmen im La Ola

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.buwei.de. Hotline des BIÖG: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

cbf-Infothek / Gesundheit auf den Punkt gebracht

Liebe Leserinnen und Leser

Diese Rubrik greift interessante Themen für Menschen mit Behinderung auf und bietet Tipps und Wissenswertes zu ganz normalen Alltagsfragen sowie Informationen zu aktuellen Themen aus Pflege und Gesundheit.

Gerne beantworte ich unter ronny.weiss@cbf-suedpfalz.de weitere Fragen oder nehme Themenvorschläge entgegen. Liebe Grüße Ronny Weiß

Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG): Pflegereform 2026 – was rollt da auf uns zu?

Quelle: Pexels.com | Jsme MILA

Mit der geplanten Pflegereform 2026 will die Bundesregierung die Pflegeversicherung angesichts steigender Kosten und wachsender Herausforderungen langfristig finanziell stabilisieren. Gleichzeitig sind Änderungen bei Leistungen und Voraussetzungen für Pflegebedürftige und Angehörige vorgesehen.

Die Reform ist noch nicht beschlossen. Der Entwurf befindet sich weiterhin im Gesetzgebungsverfahren und kann noch geändert werden. Welche Regelungen letztlich umgesetzt werden, bleibt daher abzuwarten.

Warum ist eine Reform notwendig?

Steigende Pflegekosten, mehr Pflegebedürftige und der demografische Wandel belasten die Pflegeversicherung. Die Reform soll ihre Finanzierung langfristig sichern.

Was könnte sich für Pflegebedürftige ändern?

Geplant sind unter anderem neue Regeln für die Pflegegrade sowie Änderungen bei Leistungen und Unterstützungsangeboten.

1. Höhere Schwellenwerte für die Pflegegrade

Nach den bisherigen Plänen sollen künftig höhere Punktwerte erforderlich sein, um Pflegegrad 1, 2 oder 3 zu erhalten. Auch der Aufstieg in einen höheren Pflegegrad könnte dadurch schwieriger werden.

Für eine Einstufung müsste im Pflegegutachten künftig ein höherer Unterstützungs- und Hilfebedarf festgestellt werden.

Die folgende Übersicht zeigt die bisherigen und geplanten Schwellenwerte im Vergleich:

Pflegegrad	Aktuelle Schwellenwerte	Geplante Schwellenwerte ab 2027
Pflegegrad 1	12,5 bis unter 27 Punkte	15 bis unter 30 Punkte
Pflegegrad 2	27 bis unter 47,5 Punkte	30 bis unter 50 Punkte
Pflegegrad 3	47,5 bis unter 70 Punkte	50 bis unter 70 Punkte
Pflegegrad 4	70 bis unter 90 Punkte	unverändert
Pflegegrad 5	90 bis 100 Punkte	unverändert

Gut zu wissen: Wer bereits einen Pflegegrad hat, genießt Bestandsschutz. Eine Herabstufung aufgrund der neuen Punktwerte ist daher nicht vorgesehen.

2. Budgets statt einzelner Leistungen

Künftig sollen mehrere bisher getrennte Pflegeleistungen in gemeinsamen Budgets gebündelt und flexibler genutzt werden.

2.1. Entlastungsbudget ersetzt das Pflegegeld

Das Pflegegeld soll durch ein Entlastungsbudget ersetzt werden, dessen Höhe weiterhin vom Pflegegrad abhängt. Die geplanten Beträge liegen zwar über dem heutigen Pflegegeld, müssen künftig jedoch weitere Leistungen abdecken.

Dazu zählen beispielsweise selbst organisierte Ersatz- bzw. Verhinderungspflege durch Angehörige oder andere private Pflegepersonen sowie Pflegehilfsmittel zum Verbrauch.

Wichtig: Ein höheres Budget bedeutet daher nicht automatisch mehr frei verfügbares Geld, da daraus künftig mehrere Pflege- und Unterstützungsleistungen finanziert werden müssen.

Das geplante **Entlastungsbudget** soll Pflegebedürftige dabei unterstützen, ihre Pflege zu Hause flexibel und selbstständig zu organisieren.

Im Unterschied zum bisherigen Pflegegeld soll es mehrere Pflege- und Unterstützungsleistungen bündeln. Dazu gehören unter anderem:

- Pflege durch Angehörige oder andere private Pflegepersonen,
- körperbezogene Pflegemaßnahmen,
- pflegerische Betreuung,
- Unterstützung im Haushalt sowie
- selbst organisierte Ersatz- beziehungsweise Verhinderungspflege bei Ausfall der Pflegeperson.

cbf Südpfalz e.V.

Das neue Budget soll mehrere bisher getrennte Leistungen bündeln. Dadurch muss es jedoch für mehr Pflege- und Unterstützungsangebote ausreichen.

Für die häusliche Pflege bedeutet das: Trotz eines höheren Budgets könnte weniger Geld direkt für die Pflege durch Angehörige oder andere private Pflegepersonen zur Verfügung stehen.

Pflegegeld (heute)	Entlastungsbudget (geplant)
Geldleistung für die häusliche Pflege	Geldleistung für mehrere Leistungen
Pflegegeld und Ersatzpflege getrennt	Leistungen teilweise in einem Budget
Pflegegrad 2–5	Pflegegrad 2–5 (in den ersten drei Monate zur Hälfte)
freie Verwendung	Budget muss für mehrere Zwecke eingesetzt werden

2.2. Sachleistungsbudget ersetzt Pflegesachleistungen

Nach dem aktuellen Referentenentwurf sollen die bisherigen **Pflegesachleistungen** künftig in einem Sachleistungsbudget gebündelt werden. Die Beträge sollen dabei steigen.

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 können das Budget weiterhin für professionelle Unterstützung zu Hause nutzen, etwa für **körperbezogene Pflegemaßnahmen, Betreuung und Haushaltshilfe.** Neu ist, dass auch professionelle Ersatz- bzw. Verhinderungspflege daraus finanziert werden soll.

Damit werden mehrere bisher getrennte Leistungen zusammengeführt. **Ein höheres Budget bedeutet daher nicht automatisch mehr Geld für den ambulanten Pflegedienst**, da daraus künftig zusätzliche Leistungen bezahlt werden müssen.

So hoch soll das neue Sachleistungsbudget ausfallen:

Pflegegrad	Heute	Geplant
PG 2	796 €	889 €
PG 3	1.497 €	1.590 €
PG 4	1.859 €	2.089 €
PG 5	2.299 €	2.529 €

Nach den bisherigen Plänen soll das Sachleistungsbudget verschiedene professionelle Pflege- und Unterstützungsleistungen bündeln.

Finanziert werden sollen insbesondere:

- körperbezogene Pflegemaßnahmen, z. B. Grundpflege durch einen ambulanten Pflegedienst,
- pflegerische Betreuung, etwa Unterstützung bei Tagesstruktur, Kommunikation und sozialen Kontakten,
- hauswirtschaftliche Unterstützung,
- professionelle Ersatz- beziehungsweise Verhinderungspflege sowie
- anerkannte professionelle Unterstützungsangebote im Alltag.

Nicht über das Budget finanziert werden sollen:

- Pflege durch Angehörige oder andere private Pflegepersonen,
- niedrigschwellige Angebote wie Nachbarschaftshilfe,
- Kurzzeitpflege.

Die **Tages- und Nachtpflege** bleibt eine eigenständige Leistung und kann weiterhin zusätzlich zu den Budgets genutzt werden.

Kurz gesagt: Das Sachleistungsbudget ist vor allem für professionelle Pflege und Unterstützung vorgesehen. Die selbst organisierte Pflege durch Angehörige wird daraus nicht finanziert.

Sachleistungsbudget und Pflegesachleistungen im Vergleich:

Pflegesachleistung (heute)	Sachleistungsbudget (geplant ab 2027)
Professionelle Verhinderungspflege wird separat abgerechnet	Professionelle Verhinderungspflege soll über das Sachleistungsbudget finanziert werden
Betreuungsdienste teilweise über den Entlastungsbetrag	Professionelle Betreuungsdienste sollen über das Sachleistungsbudget finanziert werden
Kombination mit Pflegegeld	Kombination mit dem neuen Entlastungsbudget möglich
Umwandlungsanspruch für anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag möglich	Umwandlungsanspruch entfällt

2.3. Sozialraumbudget ersetzt den Entlastungsbetrag

Der bisherige **Entlastungsbetrag** soll durch ein **Sozialraumbudget** ersetzt werden. Es soll Pflegebedürftige unterstützen, ihren Alltag möglichst selbstständig zu bewältigen und soziale Kontakte zu erhalten.

Das Budget kann für **anerkannte Unterstützungsangebote im Alltag**, etwa Nachbarschaftshilfe, genutzt werden. Für Pflegegrade 2 bis 5 sind höhere monatliche Beträge als bisher vorgesehen.

Mögliche Leistungen sind:

- Alltagshilfen, z. B. Einkäufe oder Arztbegleitung,
- Unterstützung im Haushalt,
- anerkannte Nachbarschaftshilfe,
- Betreuungs- und Beschäftigungsangebote.

Nicht enthalten sind medizinische Behandlungspflege und reguläre Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst. Diese werden weiterhin über andere Leistungen finanziert.

Kurz gesagt: Das Sozialraumbudget bündelt Alltagshilfen und soll höhere Beträge als der bisherige Entlastungsbetrag bieten.

	Heute	Geplant ab 2027
Leistung	Entlastungsbetrag	Sozialraumbudget
Pflegegrad 1	131 €	Kein Anspruch
Pflegegrad 2–5 (ab 25 Jahre)	131 €	175 €
Pflegegrad 2–5 (unter 25 Jahre)	131 €	300 €
Verwendbar für	Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege, Ambulante Pflege (teilweise), Unterstützung im Alltag nach Landesrecht (zum Beispiel Nachbarschaftshilfe)	Anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag, einschließlich anerkannter Nachbarschaftshilfe
Nicht genutzte Beträge	Übertragbar	Übertragung derzeit nicht vorgesehen

2.3.1. Pflegegrad 1: Drohen finanzielle Nachteile?

Für Menschen mit **Pflegegrad 1** könnte die geplante Reform finanzielle Nachteile bringen. Nach dem aktuellen Referentenentwurf soll der bisherige **Entlastungsbetrag von 131 Euro monatlich** entfallen.

Das neue **Sozialraumbudget** soll dagegen erst ab Pflegegrad 2 gewährt werden. Für Pflegegrad 1 wäre damit kein entsprechender Ersatz vorgesehen.

Mögliche Folge: Während Pflegebedürftige ab Pflegegrad 2 vom neuen Budget profitieren sollen, könnten Menschen mit Pflegegrad 1 bei der Finanzierung von Unterstützungsangeboten im Alltag schlechter gestellt sein als bisher.

Heute	Geplant ab 2027
131 € Entlastungsbetrag pro Monat	Kein Sozialraumbudget
Unterstützung im Alltag finanzierbar	Schwerpunkt auf Pflegebegleitung und Beratung
Nicht genutzte Beträge übertragbar	Entfällt
Weitere Leistungen, zum Beispiel Wohnumfeld-Zuschuss oder Pflegehilfsmittel zum Verbrauch	Technische Pflegehilfsmittel und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen weiterhin möglich, zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel nicht mehr als eigene Leistung

Bei **Pflegegrad 1** soll künftig stärker auf Beratung und persönliche Unterstützung statt auf eine monatliche Geldleistung gesetzt werden. Geplant ist unter anderem eine Pflegebegleitung, die **Pflegebedürftige** und Angehörige bei der Organisation der Pflege unterstützt.

Zuschüsse für **wohnumfeldverbessernde Maßnahmen** und **Pflegekurse** sollen erhalten bleiben.

2.4. Überbrückungsbudget ersetzt Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Kann die häusliche Pflege vorübergehend nicht sichergestellt werden, soll künftig ein **Überbrückungsbudget** schnelle Unterstützung ermöglichen.

Nach dem **Referentenentwurf des Pflegeneuordnungsgesetzes (PNOG)** soll es die bisherige Kurzzeitpflege ersetzen. Auch die Verhinderungspflege soll teilweise neu geregelt und auf verschiedene Leistungsbereiche verteilt werden.

Je nach Bedarf soll das Budget genutzt werden können für:

- vorübergehende stationäre Versorgung,
- professionelle Ersatzpflege durch einen ambulanten Pflegedienst,
- selbst organisierte Ersatz- bzw. Verhinderungspflege durch Angehörige oder andere private Pflegepersonen.

Kurz gesagt: Die bisherigen Leistungen werden neu geordnet und auf verschiedene Budgets verteilt.

Die folgende Übersicht zeigt die geplante Neustrukturierung im Vergleich zu den bisherigen Leistungen:

Bisher	Ab 2027 (geplant)
Kurzzeitpflege	Überbrückungsbudget
Verhinderungspflege	Wird künftig auf mehrere Budgets verteilt:
Professionelle Ersatzpflege / Verhinderungspflege	Sachleistungsbudget
Selbst organisierte Ersatzpflege / Verhinderungspflege	Entlastungsbudget
Nachbarschaftshilfe / Unterstützungsangebote	Sozialraumbudget

Das geplante **Überbrückungsbudget** soll greifen, wenn die häusliche Pflege vorübergehend nicht sichergestellt werden kann, etwa bei Krankheit oder Unfall der Pflegeperson, nach einem Krankenhausaufenthalt, bei erhöhtem Pflegebedarf oder im Urlaub der Pflegeperson.

Je nach Situation soll es für **ambulante Überbrückungsleistungen oder Kurzzeitpflege** genutzt werden können.

Nach dem aktuellen Referentenentwurf des PNOG sind ab **1. Januar 2027** folgende jährliche Höchstbeträge vorgesehen:

- **Pflegegrad 2 und 3**: bis zu 1.855 Euro
- **Pflegegrad 4 und 5**: bis zu 2.285 Euro

Was ändert sich bei der Kurzzeitpflege?

Die bisher eigenständige Kurzzeitpflege soll künftig über das **Überbrückungsbudget** finanziert werden. Zusätzlich sollen ambulante Überbrückungsleistungen möglich sein.

Ab **2028** ist außerdem eine **Akut-Kurzzeitpflege** für besondere Pflegesituationen geplant.

Kurz gesagt: Die Kurzzeitpflege bleibt erhalten, wird aber in das neue Überbrückungsbudget integriert.

Was ist die Akut-Kurzzeitpflege?

Die geplante Akut-Kurzzeitpflege soll einspringen, wenn die häusliche Pflege plötzlich ausfällt und kurzfristig eine **stationäre Versorgung** notwendig wird, etwa bei einer unerwarteten Erkrankung der Pflegeperson.

Nach dem Referentenentwurf soll die Leistung ab **1. Januar 2028** verfügbar sein. Bis dahin sollen die notwendigen Strukturen, insbesondere die **Pflegebegleitung**, aufgebaut werden.

Voraussetzung soll sein, dass die Pflegebegleitung die stationäre Versorgung **aus pflegefachlicher Sicht für erforderlich hält.**

Kurz gesagt: Die Akut-Kurzzeitpflege soll bei akuten Versorgungslücken zu Hause schnell eine stationäre Lösung ermöglichen.

Kurzzeitpflege	Akut-Kurzzeitpflege
Für geplante und ungeplante Überbrückungssituationen	Nur für pflegerische Akutsituationen
Bestandteil des Überbrückungsbudgets z. B. auch bei Urlaub der Hauptpflegeperson	Bestandteil des Überbrückungsbudgets z. B. bei plötzlichem Ausfall der Hauptpflegeperson
Bis zu 8 Wochen pro Kalenderjahr	Zusätzliche Voraussetzung: Empfehlung der Pflegebegleitung ab 2028

Pinnwand

Rollstuhl zu verschenken

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Christian Dawo unter **christian.dawo@cbf-suedpfalz.de**

OpenAir-Konzert zum 45-jährigen Vereinsjubiläum

45 Jahre cbf Südpfalz – wenn das kein Grund ist, es mal richtig krachen zu lassen! So gedacht – so getan! Das diesjährige Sommerfest sollte an zwei Tagen gefeiert werden und samstags mit einem OpenAir-Konzert eröffnet werden.

Monate vor dem großen Festwochenende hat das Organisations-Team seine Fühler nach regionalen Bands und Musikern ausgestreckt. Es wurde erfolgreich fündig und hat 3 hochkarätige Gigs an Land gezogen: Johnny Rieger als Solokünstler und die beiden Bands „Die Klingbachtaler“ und „Pälzer Helde“.

Eine Bühne samt Equipment und Tontechniker wurde bei der Fa. Jester für dieses Ereignis gebucht. Am Vortag wurde alles angeliefert und am Samstag aufgebaut.

Der Festreigen wurde am frühen Nachmittag des 15. August – leider bei sengender Hitze - mit einem tollen OpenAir-Konzert eröffnet.

Als Ehrengäste durften wir zum Konzert den ersten Beigeordneten des Landkreises Germersheim, Herrn Christoph Buttweiler und Herrn Mario Kreiner in Vertretung des Ottersheimer Ortsbürgermeisters begrüßen.

Ein Mann, eine Stimme, eine Gitarre: Als erstes trat der pfalzbekannte Musiker Johnny Rieger als Solokünstler auf, und zog die Zuhörer*innen mit seiner tollen Stimme, mit der Akustikgitarre begleitet, in seinen Bann. Er sorgte – nicht nur oben, unten, hinten, vorne und überall – für gute Laune und die Gäste sangen fröhlich mit.

Nach einer kurzen Umbaupause kam unser Lokalmatador Ronny Weiß mit den „Klingbachtalern“ auf die Bühne. Wenn man diese Band noch nie gesehen und gehört hat, hat man etwas verpasst! Die drei erfahrenen Musiker bedienen die traditionell alpenländische musikalische Ecke ebenso wie den Bereich der Schlager und Gassenhauer von vorgestern bis heute. Die Fans der aktuell angesagten Party- und Stimmungshits kommen hier ebenfalls nicht zu kurz. Aber auch alte Klassiker und moderne Hits aus der Welt des Rock und Pop sind vor den Klingbachtalern keinesfalls sicher. Mit Kontrabass (Charlie Brechtel), Gitarre (Ronny Weiß) und Akkordeon (Timo), stilecht in Lederhosen gekleidet, ging hier die Post ab. Trotz schweißtreibender Temperaturen wurde mitgesungen und getanzt, wie „de Lump am Stecke“.

Als bereits der Abend anbrach und es langsam dunkel wurde stürmten als letzte Band, die „Pälzer Helde“, die kleine Bühne. Ganze sieben gestandene Männer - plus am Schlagzeug die einzige Frau – arrangierten sich mit dem geringen Platzangebot und begeisterten mit ihrem musikalischen Können das Publikum. Um Bandgründer Mike Bernzott an der Gitarre waren ein weiterer Gitarrist, Bassist Michael d`Aguiar, Christian Gerdon am Keybord, die junge Caro mit ihrem Debut am Schlagzeug sowie drei Bläser (u.a. Freddy Schnerch am Saxophon) im Einsatz. Die Musik der Pälzer Helde lässt sich am besten als Pfälzer Mundart-Rock-Pop mit Herz, Groove und Wiedererkennungswert beschreiben. Die Songs mit pfälzischer Seele, eingängigen Melodien und echter Live-Energie reichen von kraftvollen, treibenden Nummern bis hin zu gefühlvollen, balladesken Stücken. So entsteht ein Stil, der immer direkt ins Ohr und ins Herz geht. Spätestens bei ihrem Hit „Baggersee in Sunnre“ sangen bzw. grölte das begeisterte Publikum mit.

So ging ein schöner, heißer Abend weit nach 22 Uhr zu Ende. Auch wenn wegen der Hitze weniger Gäste als erhofft zum OpenAir-Konzert kamen, hatten die, die dabei waren auf jeden Fall ihren Spaß.

Ganz besonderer Dank gebührt dem Organisations-Team um Christian, Patrick und Andreas sowie den vielen Helferinnen und Helfern im Hintergrund, die für Auf- und Abbau, Essen, Getränke, Kasse, Spüldienste und Sauberkeit gesorgt haben. Nicht zu vergessen der Tontechniker der Fa. Jester, der alles sauber abgemischt hatte und stets für einen guten Ton sorgte.

Für viele cbf-ler ging ein erfolgreicher, aber anstrengender Abend spät zu Ende. Aber das war ja erst das „warm up“ für das Sommerfest am folgenden Tag…

Eva Dawo

FRANZ SPIES GmbH

Inhaber: Eugen Ziegler · Philipp Waßner

KFZ-Meisterbetrieb - alle Fabrikate -

Unfallinstandsetzung • Autoglas •
Fahrzeug - und Wartungsarbeiten • Klima-Service

Am Woogdamm 7
76833 Böchingen

Telefon: 06341 / 8 04 87
Telefax: 06341 / 2 08 95

Internet: www-franz-spies-gmbh.de
Email: info@franz-spies-gmbh.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:	07:30 bis 17:30 Uhr
Mittagspause:	12:00 bis 13:00 Uhr
Samstag:	nur gegen Vorbestellung

Jubiläums-Sommerfest am Sonntag

… und so ging es am Sonntag mit dem großen Jubiläums-Sommerfest zum 45. Bestehen des cbf Südpfalz weiter.

Die Wetterprognosen mit kühleren Temperaturen und Regen haben sich leider – oder dankenswerterweise - nicht bestätigt. Es war weiterhin schwülheiß, aber es blieb bis kurz vorm Abbau des letzten Zeltes trocken. So haben wir uns schon am frühen Morgen daran gemacht, alles für das Sommerfest zu richten.

Viele Monate zuvor hatte sich das Organisationsteam Gedanken über das Programm gemacht, welche Ehrengäste eingeladen werden und wie der Ablauf geplant werden kann.

Und ich finde, die viele Arbeit im Vorfeld hat sich gelohnt, auch wenn die Hitze manche abgeschreckt hatte. Wie sagte mal ein weiser Mensch: „Man soll sich über die freuen, die gekommen sind und nicht über die ärgern, die gefehlt haben“. Genau das haben wir getan!

Zum Auftakt feierten ab 10:30 Uhr Pfarrer Stefan Müller und Pfarrer Andreas Kuntz von den Protestantischen Kirchengemeinden im Horst sowie Frau Andrea Hinderberger, Pastoralreferentin der Katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth, einen stimmungsvollen Ökumenischen Gottesdienst. Musikalisch wurde dieser begleitet von Roland Hott am Keyboard und dem cbf- Allstars Chor unter Leitung von Mathias Scherer. Pfarrer Müller hielt eine bewegende Predigt, deren Worte die Anwesenden berührte. Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Besucher*innen jeweils ein Freundschaftsbändchen mit der Aufforderung, es einem anderen Menschen als Geste der Freundschaft umzubinden. Was für ein schöner Abschluss!

Nach dem Gottesdienst und der Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden sprachen die Ehrengäste - unser Bundestagsabgeordneter Herr Dr. Thomas Gebhardt, Frau Staatssekretärin Kathrin Anklam-Trapp aus dem Landes-Sozialministerium, der Landesgeschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes RLP-Saarland, Herr Michael Hamm und der Vertreter des Landrates des Kreises Südliche Weinstraße, Herr Georg Kern - jeweils ein Grußwort, in denen der cbf Südpfalz, seine Arbeit in den letzten 45 Jahren und die beteiligten Personen gewürdigt wurden.

Weitere Ehrengäste waren die persönliche Referentin der Staatssekretärin, Frau Andrea Todesco, Landtagesabgeordneter, Herr Tobias Baumgärtner sowie der stellvertretende Landesgeschäftsführer des Paritätischen, Herrn Ralph Stappen. Weiterhin freuten wir uns über den Besuch des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung der Stadt Landau, Herrn Maik Leidner und des Landkreises SÜW, Herrn Dietmar Gutting sowie dem Referatsleiter des Sozialamtes SÜW, Herrn Kai Bullinger. Schön war auch, dass einige Landauer Stadtratsmitglieder verschiedener Parteien,

Sina Ludwig von der Koordinationsstelle Ehrenamt der Stadt Landau und auch Geschäftspartner*innen des cbf den Weg zu uns gefunden hatten.

Später am Nachmittag durften wir dann gegen 16 Uhr Herrn Alexander Schweitzer, den Fraktionsvorsitzenden der SPD im Rheinland-Pfälzischen Landtag, in Begleitung seiner Ehefrau begrüßen.

Mit allen Vertreter*innen aus der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik sowie den beiden Landesvertretern des Paritätischen ergaben sich im Laufe ihres Besuches interessante Gespräche. Unsere Geschäftsführerin, Bettina Rieger, sowie unser 1. Vorsitzender, Christian Dawo, konnten mit ihnen über die Arbeit des cbf und die schwierigen Rahmenbedingungen sprechen.

Nach den Grußworten folgte das bunte Programm. Eröffnet wurde es von der Rollstuhltanzgruppe des cbf unter Leitung von Manuela Schmidt mit drei Tänzen zur Musik aus den Gründungsjahren des cbf Südpfalz. Danach bezauberten zwei Mädchen der Tanzgruppe der Tamilischen Gemeinde mit einem Pfauentanz. Wenig später gab nochmals unser cbf-Allstars Chor mit viel Freude einige Lieder zum Besten, bevor Clown und Zauberer Nelly mit seinen Späßen und Tricks die Zuschauer in seinen Bann zog. Dazwischen sorgte Jürgen Gläßgen musikalisch als Alleinunterhalter für den guten und schönen Ton.

Im vorderen Teil des Hofes schminkte derweil Gerd Schneider Kinder und Erwachsene mit Clown- und Tiergesichtern. Außerdem stellte er sein selbstgebasteltes Rettungsfahrzeug aus, das in seiner perfekten Ausarbeitung sehr bewundert wurde. Die beiden Leiterinnen der Ökiumenischen Sozialstation Landau, Frau Susanne Schied und Frau Sabine Löhr, informierten an einem Stand über das umfangreiche Unterstützungsangebot. Daneben hatte die Kindertagesstätte St. Elisabeth die Hüpfburg aufgebaut und betreute die hüpfenden Kids. Zusätzlich gab es einen kleinen Fuhrpark an Rutscherfahrzeugen, der gerne genutzt wurde.

Im Hof der benachbarten „Schlaraffen“ durfte das Landauer THW einen Geräte-Lastwagen und diverse Maschinen zum Bergen von Menschen präsentieren. Die beteiligten THW-ler standen für Fragen zur Verfügung, zeigten und erklärten geduldig das Fahrzeug und ihre mitgebrachten Gerätschaften.

Am frühen Abend endete dieses Festwochenende mit der Erkenntnis, dass es trotz Hitze, Arbeit und Aufwand etwas Schönes ist, solch ein Fest zu feiern. Die Begeisterung und Freude, die man zurückbekommt, wiegt immer wieder alles andere auf!

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Beteiligten auf das Herzlichste bedanken, ohne die eine solche Veranstaltung nicht zu leisten wäre:

Christian, Patrick, Andreas und Bettina für die Organisation und ihr unermüdliches Einbringen vom Anfang bis zum Schluss. Den Menschen, die beim Auf- und Abbau der Zelte, Garnituren und Gerätschaften angepackt haben. Den Köchen – allen voran Steffen und Eva Heintz, Andreas, Fabian und Patrick, die für die leckeren Burger, Bratwürste,

Pommes und Salate gesorgt haben. Nicht zu vergessen Kulam und seine Frau für das wie immer leckere tamilische Curry, das schnell vollkommen ausverkauft war. Weiterhin herzlichen Dank an alle, die an Kassen, Getränkeausschank, Essensausgabe, Kuchentheke, Spülküche und Unterhaltsreinigung ihren Einsatz gezeigt haben und an die vielen Kuchenbäcker*innen, die für das reich bestückte Kuchenbuffet verantwortlich waren.

Natürlich gebührt unser Dank auch allen Rollitänzer*innen, Chormitgliedern, den beiden tamilischen Tänzerinnen, den vier Frauen von der KiTa für das Betreuen der Hüpfburg, dem THW Landau – auch für das Aufstellen der Straßensperren - und Gerd für die schön geschminkten Gesichter und Arme.

Eva Dawo

Herzlichen Dank an die Firma Pfälzer Spezialitäten!

Unser 45-jähriges cbf-Jubiläum war ein voller Erfolg – nicht zuletzt dank eines besonderen kulinarischen Highlights: Gemeinsam mit den Pfälzer Spezialitäten haben wir eigens für unsere Feier am Sonntag ein köstliches Pulled Pork entwickelt.

Ein großes Dankeschön gilt dem Team der Pfälzer Spezialitäten nicht nur für die tatkräftige Unterstützung bei der Zubereitung, sondern auch dafür, dass wir das Pulled Pork zu einem besonders fairen Preis an unsere Gäste weitergeben konnten. Vielen Dank für diese tolle Partnerschaft!

Steffen Heintz

cbf Südpfalz e.V.

Der letzte Cartoon…

IMPRESSUM
Herausgeber:
Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.
Münchener Strasse 5 · 76829 Landau / Pfalz
Telefon 06341 / 98760-0 · Telefax 06341 / 98760-60
Mail info@cbf-suedpfalz.de · www.cbf-suedpfalz.de
Mitglied im DPWV

Geschäfts- u. Spendenkonto: Sparkasse SÜW Landau
IBAN: DE04 5485 0010 0014 3000 24
BIC: SOLADES1SUW

Verantwortlich: Christian Dawo
Auflage: 1000 Exemplare
erscheint vierteljährlich
Satz/Layout: cbf Südpfalz e.V.
Druck: FLYERALARM GmbH

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes wieder.

REHA-TREND

IHR SANITÄTSHAUS IN SPEYER

Fachkundige Beratung und große Auswahl an elektrischen Mobilitätshilfen über Alltagshelfer bis hin zu Hilfsmitteln für die häusliche Pflege.

REHA-TREND GmbH
Tullastraße 44
67346 Speyer

✓ Barrierefreier Eingang

Wir beraten Sie gerne auch bei Ihnen zuhause!

Tel. 06232 40886

Montag bis Freitag:
08:30–12:00 Uhr
13:00–17:00 Uhr (Mi. bis 16:00 Uhr)

IHR PARTNER FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Unser Angebot:

- Beratung für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen
- Betreutes Wohnen für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung
- Betreuungsassistenz für Menschen mit Behinderung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Hauswirtschaft
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Fahrdienst für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst
- Familienentlastende Dienste
- Clubtreff
- Tagesausflüge
- Sport für Menschen mit Behinderung

Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz e.V.
76829 Landau • Münchener Straße 5
Zentrale: Tel 06341 98760-0 • Fax 06341 9876060
Fahrdienst: Tel 06341 98760-13
info@cbf-suedpfalz.de • www.cbf-suedpfalz.de